

Heartwings Verein

CHANGE IS POSSIBLE - NEWSLETTER 2/2020



Boom im Schweizer Rotlichtmilieu!

Seit dem 8. Juni ist in unserem Land «Prostitution mit Körperkontakt» wieder erlaubt. Das hat einen regelrechten Boom ausgelöst, weil in allen EU-Nachbarländern noch strengere Corona-Verbote herrschten. Per Flugzeug, Bus, Bahn und Auto wurden sofort überdurchschnittlich viele von Zwangs- und Armutsprostitution betroffene Opfer in die liberale Schweiz geschleppt. Sie kommen hierher, als scheinbar «selbstbestimmte, legale Sexarbeiterinnen» aus Europa, manchmal auch illegal aus Südostasien, Westafrika und Lateinamerika. Auffällig viele blutjunge und minderjährige Frauen sind anzutreffen. Neuerdings werden die Transporte der Frauen via Schlepperautos statt per Flugzeug organisiert, damit widerrechtlich die 10-tägige Quarantäne umgangen werden kann.

Ein Türsteher und Schlepper erzählt unter Tränen: «Nachts kann ich kaum mehr schlafen. Mich verfolgen Alpträume von all den jungen Girls, wie sie in ihren Heimatländern mit roher Gewalt und Manipulation gefügig gemacht werden.»

Für die vulnerablen Betroffenen von Armutsprostitution sind die Arbeitsbedingungen hier unhaltbar: Frauen berichten uns, dass viele Freier menschenverachtend jedes Schutzkonzept oder Abstandregeln missachten, Sex ohne Kondom ist dabei noch harmlos. Bedingt durch die hohe Anzahl von sich prostituierenden Frauen, ist der Konkurrenzdruck höher denn je. Zu Tiefstpreisen müssen die Frauen die bizarrsten Wünsche der Freier befriedigen. Die Zimmermieten bleiben horrend hoch, durchschnittlich etwa CHF 100.- pro Nacht für schäbige kleine Kammern. Wer nicht sofort zahlt, fliegt raus. Vielen geht buchstäblich die Luft zum Überleben und Atmen aus. Die Obdachlosigkeit nimmt zu und auch die Gewaltbereitschaft unter den verschiedenen Clans. So traurig, dass unsere reiche Schweiz einmal mehr europaweit zum Eldorado für gierige Menschenhändler, korrupte Geldwäscher und solvente Freier wird.

«Der Rubel rollt. Für Geld wird hier alles gemacht!»

Den Einsamen gibt Gott ein Zuhause, den Gefangenen schenkt er Freiheit und Glück!

Es verwundert nicht, dass wir in den letzten Monaten viele Frauen beraten haben, die fest entschlossen sind, dauerhaft aus der Prostitution auszusteigen. Doch sobald es konkret um neue Wohnsituationen und Arbeitsplätze für Aussteigerinnen geht, sind unsere jetzigen Möglichkeiten noch sehr begrenzt. Heartwings hat noch keine eigenen Häuser/Wohnungen und unsere Office-Räumlichkeiten im Langstrassenquartier platzen aus allen Nähten.

Als Heartwings Verein haben wir schon seit Beginn dieser Arbeit die Vision eines eigenen Zufluchtsorts, eines Ortes in dem alles unter einem Dach ist. Ein zentral gelegenes, mehrstöckiges Gebäude für Zerbrochene, Missbrauchte und Hoffnungslose. Die aktuelle, bedrückende Situation lässt in den Frauen mehr denn je den Wunsch nach diesem besonderen Ort entstehen. Gemeinsam mit den Frauen nehmen wir dich hinein in unsere Vision. Lass dich inspirieren, werde Träger dieser Vision und sei mit den dir gegebenen Möglichkeiten ein Teil davon.

♥ HIS HOME ♥



Vermeehrt bekommen wir Anfragen für ehrenamtliche Office-Mitarbeit und Praktika, die wir zurzeit leider noch zurückstellen müssen. Dafür wären wir auf mehr Bürofläche angewiesen.

Unser Office-Bereich sollte zusammengesetzt sein aus verschiedenen Räumlichkeiten. Damit Administration und Begleitgespräche sich nicht überschneiden.



«GIBT ES EINE MÖGLICHKEIT ZUSAMMEN ZU MALEN UND KREATIV ZU SEIN? ICH HABE GEHÖRT, DAS HILFT GEFÜHLE AUSZUDRÜCKEN.»

Die Kunst von Dorothee Widmer berührt jeden Besucher in unserem Büro. Das Label «Artworks for Freedom» soll seinem Namen noch gerechter werden. Wir möchten den Aussteigerinnen die Möglichkeit geben selber auf kreative Weise den Zugang zu ihren Gefühlen wiederherzustellen und dadurch Verarbeitungsprozesse anregen.



«DIESER BLAZER GUT FÜR MICH — ICH NICHT IMMER BLEIBEN LANGSTRASSE — ALS BUSINESSFRAU IN FUTURE BRAUCHE ICH VIELE ELEGANTE KLEIDER.»

Unsere Ladieslounge-Boutique mit Kleidern, Dekoartikeln, Accessoires und Kosmetik ist ein Schlüssel zum Herz der Frauen. Egal, ob sie noch in der Prostitution sind oder sich schon im Ausstiegsprozess befinden – die vielen Kleider, die sie mitnehmen, sind nicht nur notwendig, sondern eine wunderschöne Abwechslung in ihrem steinigen Alltag. Unsere Boutique platzt trotz der häufigen Besuche bald aus allen Nähten. Für die vielen Aussteigerinnen und Besucherinnen braucht es aber mehr Platz und ein noch breiteres Sortiment.



«DIESE ORT IST ANDERS. HIER GIBT ES SUPER AMBIENTE, GUTE ATMOSPHERE, UND BESTE KAFFEE — MUSS AUCH DIESE KAFFEEMASCHINE KAUFEN.»

Wenn Frauen heute in unser Büro auf einen Kaffee vorbeikommen, reagieren sie stark auf die beruhigende Musik, müssen gar nicht über die Probleme sprechen, sondern genießen einfach die Ruhe. Relaxt und verändert verlassen sie unser Büro dann wieder.

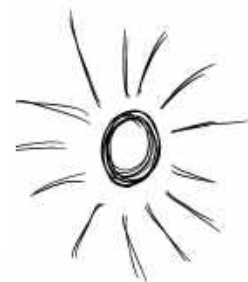
Ein solcher Ort «Kaffee fürs Herz» sollte zu jeder Tages- und Nachtzeit offen und einfach zugänglich sein. Ein Ort der Ruhe, an dem die Frauen auftanken können und in Sicherheit sind.



In diesem Haus sollen Menschen rund um die Uhr ganzheitliche Hilfe, Schutz, soziale Begleitung und Wiedereingliederung in regelmässige Arbeitsprozesse bekommen. Jeden Abend soll bei Tischgemeinschaft und Veranstaltungen mit viel Musik ein Klima entstehen, in welchem durch ermutigende Beispiele ein Ansporn zu positiven Lebensveränderungen wachsen kann. Die Not dieser Tage führt uns mehr denn je vor Augen, wie wichtig ein sicheres Zuhause für die Frauen ist. Jahrelang als Nomadinnen umhergeschoben, sehnen sie sich nach einem vertrauten Ort, den sie Zuhause nennen können.

«DIESER ORT BLIEBE FÜR IMMER MEIN ZUHAUSE - AUCH WENN ICH LÄNGST AUF EIGENEN BEINEN STÜNDE.»

Vielleicht stellt sich nun die Frage, woher die Finanzen und personellen Ressourcen in dieser Corona-Krise herkommen sollten? Gut zu wissen, dass Gott alle Schätze dieser Welt gehören und er uns alle beschenkt und lenkt. Be the change!



«HIER DRIN IN MEINE ZIMMER IST SO DUNKEL-HABE GEKLEBT MÜLLTÜTE AN FENSTER, DAMIT NICHT ALLE REINSCHAUEN. ICH WÜNSCHE MIR ZIMMER MIT RICHTIGE VORHANG.»

In unserem Haus soll es viele Zimmer geben - Platz für jede Aussteigerin. Schön eingerichtete Räume sollen der Rückzugsort für die Frauen sein. Diese Zimmer sind ein sicherer Hafen und beständig in der turbulenten Phase des Ausstiegs.

Die Wohnsituation der Frauen im Milieu ist meist katastrophal. Nicht selten teilen sich ein Dutzend Frauen das WC. Kochgelegenheiten sind dürrtig, wenn überhaupt vorhanden. Den Frauen wird nicht mehr als ein Bett und ein Schrank zur Verfügung gestellt. Damit das Angebot für die Freier attraktiv bleibt, werden die meisten Frauen nach kurzer Zeit weiter verfrachtet.



«ICH MACHE PUTZEN, MACHE ALLES! ABER ICH DUMM, KEINE SCHULE FERTIG-MICH NIEMAND WOLLEN. ABER DU SAGEN ICH GUT - KANN ICH ARBEITE HIER?»

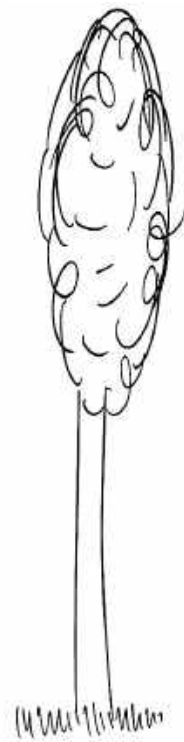
Wer keinen tadellosen Lebenslauf vorweist, unsere Sprache nicht beherrscht und psychisch labil ist, fällt auf dem Arbeitsmarkt durch alle Raster. Die Frauen fragen oft nach einer Anstellungsmöglichkeit bei uns. Solche Stellen und Beschäftigungsmöglichkeiten möchten wir anbieten, um ihnen später den Einstieg ins Berufsleben zu vereinfachen. Wir arbeiten jetzt schon mit verständnisvollen Arbeitgebern zusammen und sind stets auf der Suche nach solchen.



«MEIN HUND IST EIN BISSCHEN BLÖD. ER BRAUCHT SO VIEL HILFE. ABER ICH GLAUBE, ER HILFT MIR AUCH.»

Viele Frauen aus dem Milieu erlebten schon in der Kindheit Übergriffe und Gewalt. Landeten früh in der Prostitution - wurden ihrer Kindheit beraubt.

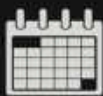
Ein Ort der Ruhe mit Tieren, einem Garten und Balkons kann die kindliche Unbeschwertheit in ihnen wieder hervorbringen. Ein wichtiger Bestandteil im Verarbeitungs- und Heilungsprozess.



HERZLICHE EINLADUNG ZUR VERNISSAGE VON DOROTHÉE WIDMER — ARTWORKS FOR FREEDOM !



50% VOM ERLÖS DER BILDER UND KUNSTKARTEN WERDEN ZUM KAMPF GEGEN MENSCHENHANDEL EINGESETZT!



Samstag, 3. Oktober 2020, 14:00-21:00 / Sonntag, 4. Oktober, 14:00-19:00

Heartwings Verein, Langstrasse 62, 8004 Zürich

Corona-Infos: Apéro nicht möglich - Masken & Desinfektionsmittel stehen bereit



Gebrandmarkt! Früher wurden Sklaven in Plantagen mit einem Brandzeichen wie Vieh gebrandmarkt, um sie für ihren Besitzer zu markieren. Diese Praktik wird noch heute oft angewandt von Zuhältern und Loverboys. Sie stechen Besitzstempel als Tattoo gut sichtbar auf die Körper ihrer Sexsklavinnen. Jahre später noch belasten solche Horror-Tattoos Aussteigerinnen stark, weil sie bei jedem Blick in den Spiegel, an ihren Zuhälter oder Peiniger erinnert werden. Diesen Sommer finanzierte Heartwings einer Frau das Überstechen eines solchen Stempels. Wo früher das Tattoo an die Vergangenheit erinnerte, entstehen nun wunderschöne Blumen.



Buchempfehlung, frisch ab Presse! Die mutige Journalistin Aline Wüst nimmt kein Blatt vor den Mund. Schonungslos nimmt sie den Leser mit in die Abgründe des Schweizer Rotlichtmilieus. Für ihre authentische Recherche blickte sie hinter die glamouröse Fassade: Süss viele Abende im Puff, fror am Strassenstrich, trieb Geld von einem Freier ein und reiste mit einer Bulgarin in ihr Heimatdorf. «Piff-Paff-Puff. Prostitution in der Schweiz» ist eine eindrückliche Reportage, in der sowohl Prostituierte als auch Freier, Bordellbetreiberinnen, Anwälte, Polizisten sowie Mediziner und Psychologen zu Wort kommen. Aline Wüst ist seit 2017 Reporterin beim «Sonntags Blick» und schreibt über gesellschaftliche Themen.

Danke für dein Hinschauen und Informieren, deine Verbundenheit mit Heartwings und vor allem danken wir dir für deine finanzielle Unterstützung.

Gemeinsam gehen wir vorwärts - zusammen erleben wir Veränderung, denn CHANGE IS POSSIBLE!

Kontoangaben Spenden

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft,
CH-9001 St. Gallen / PC Bank 90-602-2
IBAN CH68 8080 8008 7881 2642 1
Zugunsten: Heartwings Verein - 8004 Zürich
Online Spenden: www.heartwings.ch

Spenden können in der Schweiz von den Steuern abgezogen werden.

TWINT Spende

Scanne den QR-Code mit deiner TWINT-APP (ohne Spendenverdankung)



Kontakt

Heartwings Verein Zürich,
Langstrasse 62, CH-8004 Zürich
www.heartwings.ch
info@heartwings.ch